

Sacharja 2,5-9: Dritte Nachtvision - Der Mann mit der Messschnur

5 Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, ein Mann, der hatte in seiner Hand eine Messschnur.

6 Und ich sagte: Wohin gehst du? Und er sprach zu mir: Jerusalem zu messen, um zu sehen, wie groß seine Breite und wie groß seine Länge ist.

7 Und siehe, als der Engel, der mit mir redete, herausging, da ging ein anderer Engel heraus, ihm entgegen.

8 Und er sprach zu ihm: Lauf, rede zu diesem jungen Mann: Eine offene Stadt wird Jerusalem bleiben wegen der Menge an Menschen und Vieh in seiner Mitte.

9 Und ich selbst werde ihm ringsherum eine feurige Mauer sein, spricht der HERR, und ich werde zur Herrlichkeit in seiner Mitte sein.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 2,5-9: Dritte Nachtvision - Der Mann mit der Messschnur 08.12.2020
-----------------	--	--

5 Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, ein Mann, der hatte in seiner Hand eine Messschnur.

- **Ideen zur Einleitung**

- Wer hat das letzte Wort über Jerusalem?¹
 - Wem gehört diese Stadt? Den Juden? Den Arabern?
 - 1982 wurde Jerusalem vom israelischen Parlament zur unteilbaren Hauptstadt Israels erklärt, nachdem Ostjerusalem im Sechstagekrieg von den Israelis erobert wurde
 - Viele politische Diskussionen gehen in die Richtung, die Hauptstadt wieder zu teilen
- Nur einer wird das letzte Wort haben: Gott (Sacharja 2,16-17)

- **Kontext**

- Sacharja versucht das Volk zum Wiederaufbau des Tempels zu ermutigen, indem er ihnen Hoffnung gibt, dass Gott sie schützt und dass der Messias selbst eines Tages in den Tempel einziehen würde.
- Nach der ersten umfassenden und mutmachenden Nachtvision, in der Gott dem am Boden liegenden, bedrängten Israel ein gutes Ende verheißt, folgen nun zwei Visionen, die direkt auf die tröstlichen Worte aus Sacharja 1,13-17 folgen
- „Während das zweite Gesicht gezeigt hatte, wie Gott das Böse in der Welt strafft, zeigt das dritte Gesicht, wie Gott sein Heil vollendet.“²
 - Die zweite Vision erklärt Einzelheiten, wie Gottes Zorn in Bezug auf den Raub der Nationen zum Ausdruck kommt (vgl. Sacharja 1,15) – Gott hat für jedes Horn einen Schmied!
 - Die dritte Vision erklärt, wie Gott Jerusalem wieder aufbaut und Segen (Gutes) und Schutz verheißt (vgl. Sacharja 1,16-17)
 - Jerusalem und Juda sollen überfließen von Gutem (vgl. Sacharja 2,8)
 - „Leben: Jerusalem soll so volkreich werden, dass das Volk innerhalb keiner noch so weit gezogenen Mauern wird Platz finden können (V. 8).
 - Sicherheit: Jerusalem wird vom Herrn selbst wie von einer Mauer umstellt (V. 9).
 - Aussonderung: Gott selbst wird in seiner Mitte sein (V. 9.14; vgl. 2Mo 33,16).
 - Heil: Viele Nationen werden sich zum Herrn bekehren, und er wird ihr Gott sein (V. 15).“³
 - Der Herr wird Jerusalem aufs Neue erwählen (vgl. Sacharja 2,16)

- **Einteilung: Gott baut Jerusalem wieder auf und verheißt Segen und Schutz**

- Der Inhalt der Vision (Vers 5-7)
- Der Inhalt der Botschaft (Verse 8-17)
 - An den jungen Mann (Verse 8-9)
 - An Israel (Verse 10-16)

¹ Vgl. Lieth, Norbert: *Was am Ende geschieht: Der Prophet Sacharja*. Dübendorf: Verlag Mitternachtsruf 2. überarbeitete. Aufl., 2017, S. 54f

² Peters, Benedikt: *Der Prophet Sacharja*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2012, S. 41

³ Peters, a.a.O., S. 42

- An alles Fleisch (Vers 17)
- **Absicht**
 - Das Volk soll erkennen, dass Gott Jerusalem wieder aufbaut sowie Segen und Schutz verheißt, dabei aber über den zeitlichen Horizont hinausschaut bis an das Ende
- Die Kernbotschaft ist klar (fokussiert bleiben), aber Details werfen Fragen auf (müssen aber nicht alle beantwortet werden)
 - Wer sind die Personen?
 - Ist einer von ihnen der Engel des HERRN?
 - Wer ist der junge Mann?
 - Wo befinden sich die Personen und wohin gehen sie?
 - Wann ist die Zeit, wo was passiert?
- Erneut erhebt Sacharja seine Augen auf, d.h. er sieht ein weiteres Bild weg von den Hörnern und Handwerkern (Sacharja 2,1-4).
- Er beschreibt, was er sieht / schaut (Sacharja 1,8).
- „Und siehe“ legt die Aufmerksamkeit auf den Inhalt der Nachtvision und meint sowas wie „auf einmal“ oder „plötzlich“.
- Sacharja sieht einen Mann
- Dieser Mann hat etwas in seiner Hand: Eine Messschnur (vgl. Hesekiel 40,2-5).

6 Und ich sagte: Wohin gehst du? Und er sprach zu mir: Jerusalem zu messen, um zu sehen, wie groß seine Breite und wie groß seine Länge ist.

- In Vers 6 spricht Sacharja eine Frage aus: Wohin gehst du?
- Der Mann antwortet Sacharja: Jerusalem zu messen (Sacharja 1,16; vgl. Offenbarung 21,15).
 - Eventuell ist das der Engel des HERRN (vgl. Sacharja 1,8.10-11; 6,12)
 - Sofern man die Beschreibung aus Hesekiel 40,2-5 heranzieht (vgl. Hesekiel 1,26-27; Offenbarung 1,12-15) unterstützt das diese Vermutung
 - Jesus sollte eben auch Zimmermann werden (Matthäus 13,55)
- Die Absicht / Das Ziel ist letztlich zu sehen, wie groß es ist / werden soll (LUT).
 - Seine Breite.
 - Seine Länge.

7 Und siehe, als der Engel, der mit mir redete, herausging, da ging ein anderer Engel heraus, ihm entgegen.

- Mit Vers 7 wird der Fokus nun auf zwei Engel gelegt.
- „Und siehe“ meint hier wieder „auf einmal“ oder „plötzlich“.
- Es geht zunächst um den Engel, der mit Sacharja redet (Sacharja 1,9.13-14; 2,2.7; 3,1; 4,1.4-5; 5,5.10; 6,4).
- Dieser Engel geht heraus / geht aus (ELB CSV) / stand da (LXX, LUT, MENG).
 - Der Engel geht von dem Ort weg, wo Sacharja sich befindet.
 - In LUT ist der Sinn des Satzes nur schwer vorstellbar.
- Im gleichen Moment taucht ein weiterer Engel auf.
- Dieser geht heraus / ging aus (ELB CSV) / entgegen (SLT) / trat hervor, ihm entgegen (MENG).
 - In ELB ist nicht erkenntlich wo der zweite Engel heraus gehen soll.

- MENG ist hilfreich: Hervortreten (Auftreten)
- D.h. letztlich treten zwei Engel hervor / auf und begegnen sich

8 Und er sprach zu ihm: Lauf, rede zu diesem jungen Mann: Eine offene Stadt wird Jerusalem bleiben wegen der Menge an Menschen und Vieh in seiner Mitte.

- Die Verse 8-9 beschreiben die Rede des zweiten Engels, die eine Botschaft des HERRN direkt an den jungen Mann ist.
- Der zweite Engel spricht zu dem Engel, der mit Sacharja redet und gibt ihm zwei Aufträge (manche denken auch hier an den Engel des HERRN, der übergeordnet ist) mit:
 - Lauf zu dem jungen Mann
 - Rede zu dem jungen Mann
- Wer ist der junge Mann?
 - Manche sehen darin den Mann aus Vers 5, der weitergezogen ist, um etwas zu messen, was unmessbar ist und nun darauf hingewiesen wird, was mit Jerusalem passieren wird
 - Der junge Mann ist aber wahrscheinlich Sacharja selbst, der als junger Prophet bereits im Dienst ist und eine Botschaft für das Volk bekommt
 - Er bekommt nun die hoffnungsvolle Botschaft des HERRN: Jerusalem wird wieder aufgebaut werden!
 - Der zweite Engel könnte bei dem Mann mit der Messschnur gewesen, der den Auftrag, Jerusalem zu messen, live miterlebt hat und nun zurückkehrt ist und die Botschaft des (Engel des) HERRN weitergibt
 - Letztlich kann es nicht ganz aufgelöst werden
- Das, was der Engel dem jungen Mann genau sagen soll, ist eine Botschaft des HERRN selbst (siehe Vers 9).
- Jerusalem wird eine offene Stadt (wörtlich: offenes Land) bleiben, d.h. ohne Mauern (LUT).
 - ELB CSV und SLT: Als offene Stadt wird / soll Jerusalem bewohnt werden.
 - LUT: Jerusalem soll ohne Mauern bewohnt werden.
 - Stadt sein = Bewohnt sein
- Der Grund dafür ist die Menge an Menschen und die Menge an Vieh in seiner Mitte / die darin sein wird.

9 Und ich selbst werde ihm ringsherum eine feurige Mauer sein, spricht der HERR, und ich werde zur Herrlichkeit in seiner Mitte sein.

- Vers 9 beschreibt dann, dass Jerusalem aber doch eine Mauer haben wird – eine ganz außergewöhnliche.
- Der HERR selbst wird Jerusalem / um sie (LUT) ringsherum eine feurige Mauer sein (Sacharja 9,15; vgl. Psalm 125,2; Jesaja 4,5), ein Schutz drum herum (Sacharja 14,10-11; vgl. Hesekiel 38,11; Offenbarung 21,27)
- Durch das kurze „spricht der HERR“ zeigt der zweite Engel, dass er eine direkte Botschaft vom HERRN empfangen hat, die er nun weitergibt (deutet auch nochmal auf die Sicht, dass der mit der Messschnur der Engel des HERRN sein könnte hin, wo der zweite Engel evtl. gewesen ist).

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 2,5-9: Dritte Nachtvision - Der Mann mit der Messschnur 08.12.2020
-----------------	--	--

- Das zweite, was der HERR für Jerusalem sein wird, ist zur Herrlichkeit / Würde / Majestät in seiner Mitte / herrlich darin erweisen (LUT) (Jesaja 60,17-19; Joel 2,27; Zefanja 3,15.17).
- Wann wird das geschehen? Welche Zeit wird hier fokussiert?
 - Entweder geht es um den Schutz der Stadt, solange sie bauen⁴
 - Oder es geht um das zukünftige Jerusalem im tausendjährigen Reich – und darauf zielen nahezu alle Stellen hin!
 - Jerusalem hat Mauern aus Stein bekommen und war nie dicht genug besiedelt (Sacharja 8,5; Jesaja 49,19; vgl. Nehemia 7,4; 11,1-2; Hesekiel 38,10-11)
 - Warum musste die Mauer überhaupt wieder aufgebaut werden?
 - Weil der Messias in Jerusalem einziehen musste (Sacharja 9,9; Psalm 24,7)
 - Wegen der Zeitrechnung der ersten 69 Jahrwochen (Daniel 9,24-26)
 - Erst im zukünftigen Tempel wird die Herrlichkeit des Herrn wieder erstrahlen (Haggai 2,6-9) und darüber hinaus: „Hesekiel sah die in der Zukunft liegende Rückkehr der göttlichen Herrlichkeit in den Tempel voraus (Hes 43,2-5), doch Sacharja war es beschieden zu schauen, wie sich die ganze Herrlichkeit über die ganze Stadt (Sach 2,9) und das ganze Land (V. 16; vgl. 14,20-21) ausbreitet.“⁵
 - „Ein Engel kam hinzu, um zu erklären, dass Jerusalem so groß werden wird, dass es sich über alle Mauern hinaus erstreckt (vgl. Jes 49,19.20; Hes 38,11). Die hier beschriebenen Verhältnisse sind geschichtlich zu keiner Zeit eingetroffen (vgl. Neh 7,4; 11,1.2); die vollständige Verwirklichung verweist auf ein zukünftiges irdisches Königreich (vgl. Jes 49,19.20). Die Vortäuschung einer mauerlosen Sicherheit wird in der Drangsalszeit unter dem Antichristen existieren (s. Anm. zu Hes 38,8-12).“⁶ (Jeremia 31,38-40)
 - Damit ist „die Wiederherstellung Jerusalems nach der Rückkehr aus Babylon [ist] nur ein Vorgeschmack auf das zukünftige messianische Reich, denn die Sprache der Vision schließt eine historische Erfüllung aus. Sie reicht über Sacharjas Zeit hinaus, bis zur irdischen Herrschaft des Messias.“⁷
- Praktische Anwendung
 - Wie der HERR durch die Engel Hoffnung weitergibt, so brauchen auch wir Hoffnung: Der HERR spricht Wort der Hoffnung und der Verheißung
 - Welche kennst du?
 - Wenn du Gott im Glauben aufnimmst, bist du sein Kind (Johannes 1,12) – und das für immer (Johannes 3,16; 10,27-30; Philipper 1,6)
 - Deine Sünde ist dir vergeben (1. Johannes 1,9; 2,1; vgl. Psalm 103,11-13)
 - Der Herr ist immer bei dir und verlässt dich nicht (Matthäus 28,18-20); Hebräer 13,5b-6)
 - Nichts kann dich von seiner Liebe trennen (Römer 8,38-39)

⁴ Vgl. Peters, a.a.O., S. 44

⁵ Lindsey, F. Duane: *Sacharja*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): *Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 677

⁶ MacArthur, John: *Der Prophet Sacharja*. In: ders.: *John MacArthur Studienbibel*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1255

⁷ MacArthur, a.a.O., S. 1255

- Gott vergisst dein Werk der Liebe nicht (Hebräer 6,10)
- Gott sorgt für sein Volk zum Besten (Matthäus 6,25-33; Römer 8,28; 1. Petrus 5,7; Philipper 4,13)
- Gott hört auf Gebet (1. Johannes 5,14; vgl. Römer 8,26)
- Uvm.
- Er wird seine Verheißungen erfüllen – so hat er es stets getan!